

Erfahrungsbericht 24.09.2010-11.02.2011

WiSe 2010/11, Polen, Uniwersytet Mikolaja Kopernika

Durch die Informationsveranstaltung an der Universität Duisburg-Essen bin ich auf das Erasmus-Programm aufmerksam geworden. Da ich keinerlei Bezug zu Polen hatte, reizte mich das Land besonders. Ich betrachtete Erasmus als die ideale Lösung um über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Von der Gasthochschule (im Weiteren UMK) erhielt ich ein sogenanntes "Information Pack" mit einem Plan, für den weiteren Verlauf, Notfallkontakten, Stadtplan, Anreiseinformationen, einer Liste mit allen Erasmus-Studenten, deren Herkunftsländern und Zimmereinteilungen für das Studentenwohnheim. Vom ersten Moment an konnte ich mich willkommen und abgesichert fühlen. Das sichere Gefühl verließ mich allerdings als ich alleine am Flughafen in Gdansk stand und mich bis Torun mit dem Zug durchschlagen musste. Doch auch hier hatte die Universität vorgesorgt! Ich bekam einen deutsch-sprechenden Mentor mit an die Hand, der mir alle Fahrpläne vorab übers Internet zukommen ließ. Er holte mich auch am Bahnhof ab um mich zu meinem Hostel zu bringen, wo ich die ersten vier Tage verbrachte, da mein Wohnheimzimmer noch nicht bezugsfertig war.

Das Studentenwohnheim war ein achtstöckiger Plattenbau in Campusnähe. Die sechste und siebte Etage war den Erasmus-Studenten "zugeteilt". Auf einer Etage gab es acht Wohnungen mit je zwei Zimmern, einer Dusche, einer Toilette und einer Küche. In der Küche befanden sich jedoch keine Kochmöglichkeiten. Jede Etage verfügte über einen Gasofen mit vier Kochplatten. Insgesamt war die Wohnsituation als äußerst zufriedenstellend einzustufen!

Internetzugang war über ein bestimmtes Programm (Putty) gegeben. Allerdings gab es kein W-Lan in den Wohnheimen, was zu bemängeln ist.

Das Kursangebot war auch auf Englisch sehr umfangreich, allerdings nur, wenn man vor hatte ein Jahr zu bleiben. Viele Kurse wurden erst in der zweiten Hälfte des Studienjahres angeboten. Für Erasmus-Studenten gab es extra Kurse, die alle Facetten des Landes Polen beleuchteten. Auch Polnisch-Sprachkurse in mehreren Niveau-Stufen wurden ausschließlich für Erasmus-Studenten angeboten. Nach kurzer Zeit konnte man die wichtigsten Dinge des Alltags somit sicherer erledigen, wie z.B. ein Busticket kaufen, einkaufen gehen, nach dem Weg fragen.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Polen sehr günstig! Ein normales Ticket kostet 2,50 PLN, was ungefähr 0,65 € entspricht. Mit der Polen-weiten Studentenermäßigung von 51% kostete ein Ticket nur noch 1,25 PLN, also ca. 0,30 €. Ein Monatsticket für Torun gab es schon ab 40 PLN (ca. 10 €). Das Reisen war somit in ganz Polen sehr günstig!

Wichtig um nicht in Fettnäpfchen zu treten: in Polen herrscht wie in Deutschland ein allgemeines Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden. In Diskotheken gibt es meistens separate Raucherräume. In Restaurants ist das Rauchen untersagt. Auf der Straße und an öffentlichen Plätzen darf kein Alkohol konsumiert werden! Falls man erwischt wird macht das 100 PLN (ca. 25 €).

Ich konnte während meines Auslandssemesters viele neue Freunde auf der ganzen Welt gewinnen und dazu noch einen Batzen an Erfahrungen! Es lohnt sich für jeden Studenten, auch wenn's ein Semester kostet! Was ist ein Semester Freiheit im Vergleich zum restlichen Arbeitsleben...